

## Psalm 62,6-9

### Psalm 62,6-9

1 *Dem Vorsänger. Für Jeduthun. Ein Psalm Davids.*

2 Nur auf Gott wartet still meine Seele; von ihm kommt meine Rettung.

3 Nur er ist mein Fels und mein Heil, meine sichere Burg; ich werde nicht allzu sehr wanken.

4 Wie lange lauft ihr alle Sturm gegen *einen* Mann und wollt ihn zertrümmern wie eine überhängende Wand, eine rissige Mauer?

5 Sie planen nur, ihn von seiner Höhe hinabzustoßen; sie haben Wohlgefallen an Lüge; mit ihrem Mund segnen sie, aber im Herzen fluchen sie. *(Sela.)*

6 Nur auf Gott wartet still meine Seele; denn von ihm kommt meine Hoffnung.

7 Nur er ist mein Fels und mein Heil, meine sichere Burg; ich werde nicht wanken.

8 Auf Gott ruht mein Heil und meine Ehre; der Fels meiner Stärke, meine Zuflucht ist in Gott.

9 Vertraue auf ihn allezeit, o Volk, schüttet euer Herz vor ihm aus! Gott ist unsere Zuflucht. *(Sela.)*

10 Nur ein Hauch sind die Menschenkinder, ein Trug die Herrensöhne; auf der Waage steigen sie empor, sind allesamt leichter als ein Hauch!

11 Verlasst euch nicht auf erpresstes Gut und setzt nicht trügerische Hoffnung auf Raub; wenn der Reichtum sich mehrt, so hängt euer Herz nicht daran!

12 Eines hat Gott geredet, zweierlei ist's, was ich gehört habe: dass die Macht bei Gott steht;

13 bei dir, o Herr, steht aber auch die Gnade, denn du vergiltst einem jeden nach seinem Tun!

6 Nur auf Gott wartet still meine Seele; denn von ihm kommt meine Hoffnung.

7 Nur er ist mein Fels und mein Heil, meine sichere Burg; ich werde nicht wanken.

8 Auf Gott ruht mein Heil und meine Ehre; der Fels meiner Stärke, meine Zuflucht ist in Gott.

9 Vertraue auf ihn allezeit, o Volk, schüttet euer Herz vor ihm aus! Gott ist unsere Zuflucht. *(Sela.)*

*Herr Jesus Christus – Danke das du nicht nur meine Hilfe bist. In all unseren Bedrängnissen dürfen wir auf dich hoffen. Hier in diesem Leben – und durch dein Wirken in uns dürfen wir auf das Leben auf das ewige Leben im Himmel hoffen. Du als Sohn Gottes bist hier auf Erden schon unser Fels geworden. Auf – in dir darf ich ruhen. Die bist der Beginner und Vollender meines Glaubens. Bei dir dürfen wir Zuflucht suchen und finden. Danke das wir auf dich vertrauen dürfen.*

Johannesevangelium 14,5-8 Thomas spricht zu Jesus: Herr, wir wissen nicht, wohin du gehst, und wie können wir den Weg kennen?

6 Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater als nur durch mich!

7 Wenn ihr mich erkannt hättet, so hättet ihr auch meinen Vater erkannt; und von nun an erkennt ihr ihn und habt ihn gesehen.

8 Philippus spricht zu ihm: Herr, zeige uns den Vater, so genügt es uns!

*Herr Jesus Christus – du selbst bist den Weg der Heiligung gegangen. In und durch dich verlieren wir all unser religiöses Gehabe. Dich im Gebet und in deinem Wort = in der Bibel, zu suchen und sich von dir finden zu lassen, das ist und bleibt meine Hoffnung. Dafür möchte ich dir mit den Fähigkeiten die du mir schenkst danken.*

<https://www.rudolf-leitner.at/>